# Das neue Mirage-Kennzeichen

Autor(en): Scapa, Ted

Objekttyp: Illustration

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 90 (1964)

Heft 24

PDF erstellt am: **26.05.2024** 

#### Nutzungsbedingungen

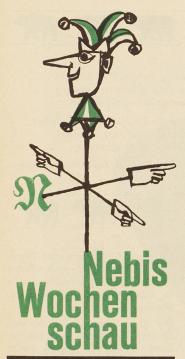
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

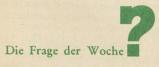


#### Aargau

Nach der zweiten Verwerfung des Expo-Kredites durch das Aargauer Stimmvolk wird die Kantonsabkürzung wie folgt gedeutet: AG = Anti-Garantie und AG = Ausstellungs-Gegner.

#### Zürich

Das weltbekannte Hotel Baur au Lac soll abgebrochen und durch einen modernen Hochbau ersetzt werden. Nach jahrelangen Bemü-hungen der Bauherrschaft hat der Stadtrat mit 5:4 Stimmen das 45
Meter hohe Projekt abgelehnt und
will höchstens 30 Meter in die Höhe bauen lassen. - Außerdem haben die fünf ablehnenden Stadträte dem Baur au Lac>-Hotelier das Amtshaus als Dependance angeboten. Mit der Begründung, daß man dort auch gut schlafe.



Im westschweizerischen Fernsehen ließ sich Bundesrat Chaudet über die halbe Mirage-Milliarde inter-viewen. Auf die Frage, ob für die Beschaffung der 100 Mirage-Flugzeuge weitere Nachtragskredite notwendig würden, erwiderte er schlicht: «Ja, aber von geringer Bedeutung.» Unsere Frage zu der Beantwortung dieser Frage lautet: Können spätere Nachtragskredite wirklich noch geringere Bedeutung haben, als dem jetzigen von 576 Millionen von obrigkeitlicher Seite zugemessen wird?

#### Ein Intelligenztest des Nebelspalters

Haben Sie die vier Testfragen (die letzte finden Sie in dieser Nummer) gelöst? Dann haben Sie die Chance, ein künstlerisch gestaltetes Diplom zu erhalten, das dem Inhaber überdurchschnittliche Intelligenz attestiert und das sich deshalb gut in der guten Stube aufhängen läßt. Senden Sie die vier Antworten (numeriert) bis spätestens 18. Juni an die Textredaktion Nebelspalter, Intelligenztest, Rorschach. Bitte Postkarte benützen. Danke!



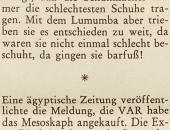
#### Trauer-Ballade

Dieses Jahr wird es an der Trittligasse in Zürichs Altstadt keine Zürcher Ballade geben. Einige Anwohner der Trittligasse haben ihr frü-heres Zugeständnis an die Kabarettisten zurückgezogen und die Bewilligung für ein Gastspiel verweigert. – Schade, daß die sym-pathischen Trittligäßler dem noch sympathischeren Trittligaß-Kabarett den Tritt gegeben haben.

#### Expo

Der offizielle Waadtländertag an der Expo wurde im Kanton Waadt stark kritisiert: Er sei nicht sehr glanzvoll gewesen, man hätte vom veranstaltenden Kanton wahrhaftig Besseres erwartet, und vor allem hätte man es unterlassen können, im offiziellen Theaterstück um Major Davel Parallelen zu ziehen zwischen dem waadtländischen Freiheitshelden und dem Kongolesen Lumumba! Was den Umzug des Expokantons betrifft, so hielten sich die Waadtländer offenbar an das französische Sprichwort, das besagt, daß die Schuhmacher im-

das Mesoskaph angekauft. Die Expo-Direktion hat vorläufig weder zugestimmt noch die Verkaufsabsichten abgelehnt, da weitere Kaufangebote aus der USA, aus Westdeutschland und aus Japan eingetroffen sind. - Das Interesse an unsinkbaren schweizerischen Präzi-sionsbooten scheint weltweit zu



## Spekulantentum

In Genf besteht immer noch Wohnungsmangel, dagegen herrscht im Zentrum großer Ueberfluß an Ge-schäftsräumen. Man versucht nun, die Büroräume in Wohnstudios zu verwandeln, was, wie die Herren Spekulanten vorsorglich bekannt-geben, «mit erheblichen Spesen verbunden sei». Der Umstand, daß viele gut erhaltene, billige Wohnungen abgerissen und durch überflüssige Büroräume ersetzt wurden, die nun ihrerseits zu teuren Wohnungen umgebaut werden, wird heftig kritisiert. Aber was will man - Abreißer bleiben Abreißer.

### Graubünden

Der neue Präsident des Großen Rates, Dr. Leon Schlumpf, stammt ursprünglich aus Mönchaltorf ZH. Zugleich mit der Würde eines bündnerischen Standespräsidenten erhielt er das Ehrenbürgerrecht seiner Wahlheimat Felsberg. - Und da wagt man immer noch zu behaupten, die Bündner würden jeden Aus- lies Unterländler als frömden Bättler bezeichnen!



⊠ Spaargau.

Militärkommission sperrt Hälfte der Mirage-Kredite. Halb-Batzig.

□ Fußballer Allemann und Wüthrich: Schweizer Spiel-Waren für Nürnberg.

Mundesrat beschränkt Abzahlungskäufe. Spart, Eidgenossen, denn bald kommt das dicke EMD!

Paul Chaudet spricht an der TV über Mirages. Fernsehreklame schon offiziell eingeweiht!

⊠ Bundesrepublik: Seebohm schreit nach Sudetenland. Seeböhmische Dörfer.

#### Fußball

Aus einem vor wenigen Wochen erschienenen Fußballbericht zitieren wir: «Unser Klub begab sich übers Wochenende in die helvetische Sonnenstube. Nach dem Match in Lugano kam es leider einmal mehr zu unnötigen Ausschreitungen. Einige Fanatiker konnten sich mit der Punkteinbuße des Leaders nicht abfinden und glaubten, sich dafür an den Offiziellen des Gastklubs revanchieren zu müssen. Trainer S. wurde u.a. regelrecht k.o. geschla-gen.» Leute mit schlechter Kindersonnenstube.

